

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2011 bis Mitte März 2012



Ev. Kirche in Karlsruhe - Gemeinde Rüppurr



Liebe Leserin, lieber Leser,

»Die Nacht ist vorgedrungen, / der Tag ist nicht mehr fern. / So sei nun Lob gesungen / dem hellen Morgenstern! / Auch wer zur Nacht geweinet, / der stimme froh mit ein. / Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein«.

So dichtete der Journalist und Schriftsteller Jochen Klepper 1938. Da seine Familie und er Opfer nationalsozialistischer Verfolgung waren, ist sehr deutlich, welche Nacht er vor Augen hatte. Die zur Nachtzeit vergossenen Tränen sind nicht bloß bildlich zu verstehen, sondern sprechen von den nächtlichen Ängsten, die er mit seiner jüdisch-stämmigen Frau und deren beiden Töchter auszustehen hatte.

Das Lied mit seiner ernsten Melodie von Johannes Petzold ist aber mehr als ein zeitgeschichtliches Dokument aus dunkler Zeit. Klepper spricht vom Geheimnis des Advents auf eine Weise, die alle Menschen verstehen können und die seitdem viele berührt hat: Mitten im Dunkel der Nacht strahlt das Licht des Morgensterns und kündigt vom heraufziehenden Morgen. Heute umgeben uns andere Dunkelheiten als damals. Doch auch wir verstehen, welche Kraft und welche Hoffnung im Bild des Morgensterns liegt.

Die Adventszeit ist eine Zeit der inneren Ausrichtung auf den »Morgenstern«. Nach biblischer Überzeugung ist das Jesus Christus, denn er ist gekommen, um Licht ins Dunkel zu bringen: In das Dunkel der Welt, in das Dunkel unseres Miteinanders - aber auch in unser eigenes, persönliches Dunkel. Er bezeugt, dass Gottes Liebe alles überwinden kann, was unser Leben verdunkelt. Das werden wir an Weihnachten feiern, und darauf bereiten wir uns in der Adventszeit vor.

Ein Stern in dunkler Nacht, Licht in der Dunkelheit - es ist sicher kein Zufall, dass von den großen christlichen Festen gerade das Weihnachtsfest heute so beliebt ist. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist die Symbolik des Lichts ohne weiteres verständlich. Viele Menschen sehnen sich danach, in den Wochen vor Weihnachten etwas zur Ruhe zu kommen und Zeit für sich oder die Familie zu haben.

Wir besinnen uns darauf, was in unserem Leben wirklich zählt, wo wir vielleicht auch neue Schwerpunkte setzen müssen oder uns von mancher falscher Gewohnheit verabschieden müssen. Das fällt uns leichter, wenn wir uns und unser Leben im Licht der Liebe sehen, das mit Jesus aufgeleuchtet ist. Jochen Klepper spricht von dem Trost und der Hoffnung, die mit ihm in unser Leben hineinstrahlt, in der letzten Strophe seines Liedes:

»Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und -schuld. / Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. / Beglänzt von seinem Lichte, / hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her«.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen



Ihr Pfr. Hans-Christoph Meier

Liebe Gemeindemitglieder,

sehr ausführlich haben wir uns darüber ausgetauscht, wie es mit der Stelle in unserem **Projekt „Kinder- und Jugendarbeit“** weiter gehen kann. Die Diskussion hierüber musste vor dem Hintergrund geführt werden, dass der Vertrag mit unserer Diakonin Frau Aydt bis zum Jahresende 2011 befristet ist. Mit unserer Entscheidung, den Vertrag auslaufen zu lassen, haben wir die Möglichkeit, insbesondere über Ziel und Inhalt unserer „offenen Jugendarbeit“ neu nachzudenken. Für Frau Aydt freuen wir uns, dass sie ab dem 7. November eine neue Stelle in der Gemeinde in Grötzingen gefunden hat. Unsere guten Wünsche begleiten sie auf diesem neuen Weg.

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass der **Kindergarten in der Reinhold-Schneider-Straße** nicht neu gebaut, sondern lediglich der Bestand, in Verbindung mit einem Erweiterungsbau, saniert wird. Offensichtlich wurde erst in fortgeschrittenem Planungsstadium realisiert, dass die für einen vollständigen Neubau erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen.

In der **Gemeindeversammlung am 25. September** hatten wir Gelegenheit über unsere Arbeit zu berichten. Eine breite Zustimmung in der Gemeindeversammlung gab es zu dem Wunsch der Friedensgemeinde, die **11:00 Uhr Gottesdienste** (aktuell: 2. Sonntag im Monat in Rüppurr, 4. Sonntag in der Friedensgemeinde) zu tauschen. Der Ältestenkreis hat aufgrund der klaren Befürwortung einstimmig entschieden, mit dem Beginn des neuen Jahres stets am 4. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche zu halten. Zu dem ebenfalls klaren Votum der Gemeindeversammlung, die **Abkündigungen in unseren Gottesdiensten** eher zu verkürzen, werden wir im Ältestenkreis noch entscheiden. Gleiches gilt für ein Konzept zur Umsetzung der **Nachbarschaftshilfe**.

Einer guten Tradition folgend, fand im Oktober eine **gemeinsame Sitzung** der **Ältestenkreise** der Friedensgemeinde und unserer Gemeinde, sowie der **Pfarrgemeinderäte** von St. Franziskus und Christkönig statt. Neben den Berichten aus den Gemeinden ging es insbesondere darum, das ökumenische Miteinander neu zu strukturieren und zu beleben. Notwendig werden diese Überlegungen vor dem Hintergrund der Zusammenlegung der Gemeinden zu Seelsorgeeinheiten in der Katholischen Kirche.

Mit Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass die **neue Heizung in unserer Kirche** rechtzeitig vor der kalten Witterung eingebaut werden konnte. Wir danken allen sehr herzlich, die daran mitgearbeitet haben!

Wolfgang Günzel



Karin Koehler-Harken



Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche 2012

Die Ökumenische Bibelwoche gehört zu den Säulen ökumenischer Arbeit. Seit über 50 Jahren beschäftigen sich katholische und evangelische Christen an sieben Abenden mit ausgewählten Texten der Bibel und können sich so näher kommen. Das ist für uns mit den vielen konfessionsverbindenden Familien eine gute Chance.

Tränen und Brot - sieben ausgewählte Psalmen sind das Thema der Bibelwoche 2012.



In der Einführung des Teilnehmerheftes steht zu Beginn: Die Psalmen sind so etwas wie eine „Bibel in der Bibel“. Sie enthalten Anspielungen auf die Geschichte Gottes mit seinem Volk, auf die großen Könige und Propheten, reflektieren weisheitliche Gedanken und prophetische Reden. Sie sind Gebete für einzelne wie für Gruppen von Menschen. Die ausge-

wählten Psalmen geben einen Einblick in dieses in der christlichen Tradition am meisten genutzten Buch der Bibel.

Die Bibelwoche wird gemeinsam von der evangelischen Gemeinde Rüppurr, der katholischen Seelsorgeeinheit Christkönig / St. Franziskus und der Friedensgemeinde angeboten.

22. Januar 2012 um 11 Uhr Eröffnungsgottesdienst in St. Franziskus

Bibelabende im katholischen Gemeindehaus Christkönig um 19:30 Uhr

- | | |
|------------|---|
| 22. Januar | Pfarrer Hans-Jürgen Holzmann, Kantor Dieter Cramer |
| 24. Januar | Pfarrer Thomas Ehret, Gemeindeferentin Ingrid Bausch |
| 26. Januar | Pfarrer Wolfgang Max, Klinikseelsorger, Mediationslehrer, und Annegret Max, Musikerzieherin |
| 29. Januar | festlicher Abend mit dem Taizékreis und Pfarrer Karl Ritsert |

Bibelabend in St. Franziskus um 20 Uhr

- | | |
|-------------|-------------------------------|
| 28. Februar | Regionaldekan Pfarrer Bertsch |
|-------------|-------------------------------|

Bibelabende in der Friedensgemeinde um 20 Uhr

- | | |
|----------|--|
| 8. März | Pfarrer Johannes Narr |
| 13. März | Ökumene-Kreis von St. Franziskus/ Friedensgemeinde |

**Kinderbibelnachmittag am Montag 23.1. um 15 Uhr
im Gemeindehaus Christkönig**

Renate Barth

Adventsbasar

im Ev. Gemeindehaus, Diakonissenstr. 26
zugunsten neuer Kirchenglocken

Mittwoch, 30. November
Mittwoch, 7. Dezember

jeweils von 15:00 bis 17:30 Uhr



Wir bieten eine große Auswahl an
Weihnachtsschmuck, Kerzen, Briefkarten,
Deko- und Bastelartikel, Bücher,
Schallplatten, sowie Textilien
gegen eine Spende an.

Auf Ihr Kommen freut sich das

Flohmarkt-Team

Im Gedenken

Herbert Seufert

1932 - 2011

In einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche, haben wir – die Familie, Freunde, Weggefährten und die Gemeinde Rüppurr – am 22. September von Herbert Seufert Abschied genommen. Er war Anfang des Monats September nach einigen Wochen Krankenlager, aber doch auch unerwartet gestorben. Dass der Trauergottesdienst in der Kirche stattfand, war natürliche Folge seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements, war er doch viele Jahre Baubeauftragter unserer Gemeinde. Die Gemeinde Rüppurr dankt Herbert Seufert für den dabei geleisteten treuen und verlässlichen Einsatz. Diese Arbeit hatte er nach dem Ruhestand aufgenommen und fast 10 Jahre lang ausgeübt, bis ihn eine Erkrankung vor wenigen Jahren nötigte, sie zu beenden. Unsere Gebäude – Kirche, Gemeindehaus, Kindertagesstätten und Pfarrhaus – wurden von ihm in vorbildlicher und gewissenhafter Weise betreut. Seine Begehungsprotokolle geben uns noch bis heute Orientierung im Blick auf erforderliche Maßnahmen. Der Trauergottesdienst stand unter dem Bibelwort: „Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31, 15.16a). Wir danken für den Segen, den wir durch die Arbeit von Herbert Seufert erfahren haben und befehlen ihn dem gnädigen und barmherzigen Gott an.

Hans-Jürgen Holzmann



Weihnachten entgegengehen Besinnung und Gespräch zum Advent

Die Adventszeit lädt ein, innezuhalten, unserer Sehnsucht Raum zu geben und Weihnachten bewusst und achtsam entgegenzugehen.

Adventslieder erzählen in Bildern vom Kommen Gottes. Wir werden je ein Lied und das darin enthaltene Bild auf uns wirken lassen und seine Botschaft in Verbindung mit unserer Sehnsucht, mit unserem Leben, bringen.

So helfen uns Lied, Bild, Gebet und meditative Elemente auf unserem Weg Weihnachten entgegen.

Dazu treffen wir uns

**am Donnerstag, 1., 8. und 15. Dezember, jeweils um 18 Uhr,
im evang. Gemeindehaus im Raum der Stille.**

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen.

Elke Heidt

Neues von Semja

Meine Reise nach Weißrussland im September verlief ohne Probleme; beim Zoll musste ich nicht einmal den Koffer öffnen. Umso problematischer ist das Leben in Belarus geworden. Während es in den letzten Jahren etwas aufwärts ging, geht es in letzter Zeit steil bergab. Überall war der Mangel zu spüren. Mal gab es keine Butter, ein anderes Mal keine Eier. Der weißrussische Rubel hat seit Mai die Hälfte seines Wertes verloren, aber Löhne und Gehälter sind nicht gestiegen. Wie immer treffen solche Entwicklungen besonders die Armen, das heißt für uns, die Familien, die wir unterstützen. Ich konnte sie in Mogilew teils besuchen, teils bei einem Treffen im Semja-Büro sehen. Dort sah ich zum ersten Mal die Mutter von Kyrill, der ich dank einer großzügigen Spende eine größere Summe mitbringen konnte. Sie bedankte sich, den Tränen nahe, sehr herzlich und ich hoffe, Kyrill kann nun geholfen werden. Bei ihm war es ja mit der Operation nicht getan, seine Behandlung muss mit teuren Medikamenten fortgesetzt werden.

Auch Vika, das Mädchen mit dem angeborenen grauen Star, konnte ich besuchen. Sie ist ein fleißiges, intelligentes Mädchen von 12 Jahren. Ihre Eltern kümmern sich

rührend um sie und tun alles, um ihr zu helfen. Nicht so gut geht es Kira, die unter dem Russel-Silver-Syndrom leidet, eine Krankheit, bei der eine Körperhälfte unterentwickelt bleibt, aber der Körper insgesamt schneller altert – so erklärten es mir die Eltern. Sie hatte im Frühjahr das kürzere Bein gebrochen, das nun nicht so leicht heilt. Aber Kira trägt ihr Leiden mit bewundernswerter Geduld. Ich bin froh, dass wir diesen jungen Menschen helfen können und hoffe, dass unsere Hilfe zur Besserung ihres Gesundheitszustandes beiträgt.



Der Familie Babakow geht es gut. Durch ihre Initiative und unsere Spenden haben sie es zu einer kleinen Landwirtschaft gebracht, die wesentlich zur Ernährung der 10-köpfigen Familie beiträgt. Frau Babakow traf ich im Semja-Büro. Beim Verabschieden äußerte sie noch die Bitte nach einem gebrauchten Notebook für ihre Kinder. Von den Schulen wird die Arbeit am Computer verlangt, aber nicht alle können sich dort einen Computer leisten.

Alle Familien baten mich, den Spendern ganz herzlich zu danken, was ich hiermit tun möchte.

Unsere Spenden sind durch die wachsende Armut nötiger denn je und ich freue mich über jeden Betrag, ganz gleich, wie hoch er ist.

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe (BLZ 660 501 01), Konto-Nr. 18120436
Stichwort: Semja

Grete Viesel

Abenteuer im Sommer-Zeltlager



Im Sommer diesen Jahres hatte unser Stamm die Mühe auf sich genommen, ein Zeltlager für seine und die Gruppenkinder und Leiter der anderen Stämme aus dem Karlsruher Bezirk zu planen.

Das Lager im pfälzischen Waldhambach begann mit einer Begegnung mit der Platzwärtin, die eine schlechte Botschaft zu überbringen hatte: Der Platz hatte drei Wochen Dauerregen ertragen und dementsprechend Schlamm und Matsch angesammelt. Auf manchen Zeltflächen stand das Wasser mehrere Zentimeter hoch. Wir suchten also einige Zeit lang die idealen Plätze für unsere Zelte. Zum Glück hatten die Kinder nicht ihre besten Klamotten dabei und auf unseren schwarzen Zelten

würden die unvermeidbaren Matschflecken auch weniger auffallen.

Während wir uns beim Aufbau noch mehrfach vor dem Regen schützen mussten, kam die Sonne im Lauf der Woche immer mehr zum Vorschein.

Das Thema des Lagers war: *zeitlos*. Jemand hatte der Welt scheinbar alle Zeit gestohlen, die Menschen wurden hektisch, hatten keine Zeit mehr füreinander und für sich selbst. Nach mehreren gescheiterten Versuchen, die Zeit von zwielichtigen Händlern zu erwerben oder in selbst gebauten Sonnenuhren einzufangen, war klar, dass wir in die Welt hinaus wandern mussten, um von den freundlichen Menschen der Pfalz Hilfe bei der Bewältigung des Zeitmangels zu erhalten.

Dazu zogen unsere fünf Gruppen mit ihren jeweiligen Leitern bei bestem Wetter hinaus auf den gut ausgebauten Wanderwegen des Pfälzer Waldes. Mit einer Karte, kniffligen Aufgaben, schwerem Gepäck und reichlich Verpflegung ging es von Burg zu Burg, von Berg zu Berg, vorbei an sonnenbeschienenen Streuobstwiesen, Weinhängen, kleinen Dörfern und durch dunkle Wälder. Übernachtet wurde in den äußerst geräumigen Schutzhütten (Ironie!), die am Weg lagen. Am nächsten Morgen lagen wir seltsamerweise alle übereinander. Mit dem Besuch berühmter Burgen – u.a. dem zeitweiligen Gefängnis Richard Löwenherzes – der nächtlichen Besteigung der Paragliding-Startrampen und vielen anderen spannenden Situationen und Begegnungen wird uns dieser Hajk als Bestandteil des Sommerlagers wohl ewig in Erinnerungen bleiben.

Das Ende des Kalenderjahres rückt näher, damit auch Weihnachten und das Friedenslicht. Auch dieses Jahr werden die Rüppurrer Pfadfinder wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in den Gottesdienst an Heiligabend um 16:00 Uhr bringen. Bringen Sie gerne Ihre Laternen mit!

Von den kommenden Planungstreffen für das Großlager im Sommer 2012, von unserer jährlichen Weihnachtsfeier und vielem mehr lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Weitere Informationen, Impressionen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie wie immer auch auf unserer Homepage: www.vcp-rueppurr.de

Philipp Zedelius

Besondere Veranstaltungen:

Sonntag, 27.12.2011, 11.00 Uhr **Gottesdienst**

parallel Kindergottesdienst

im Anschluss einfaches Mittagessen

Adventsbasar im Gemeindehaus

Kaffee und Kuchen * mit Mitwirkung vom Chor "Cantus Solis"



Ökumenisches Grußwort zum Advent

Liebe Freundinnen und Freunde der Ökumene,

Advent – Zeit des Wartens – Zeit des Erwartens.

Worauf ? Worauf warten Sie? Worauf warten wir?

Bei allem, worauf wir warten, erwarten wir im Grunde dasselbe: das Glück und die Liebe in Person, Gottes Ankunft bei uns Menschen – Jesu Geburt.

In unseren beiden Stadtteilen Rüppurr und Weiherfeld-Dammerstock erwarten viele von uns so einiges. Das ist erfreulich und schön.

Bezüglich unserer zukünftigen Zusammenarbeit stehen Umbrüche und auch Neu-Anbrüche an. Die Ökumene soll in größerem Rahmen vernetzt werden. Wir wollen (noch) mehr zusammenwachsen und gemeinsame Wege suchen und gehen. Wie kann das gehen?

Warten und Erwarten –

Doch zu warten ist oft gar nicht so einfach. Viele von uns erinnern sich gut, wie ungeduldig sie einst als Kinder auf Weihnachten gewartet haben: Auf die Ferien, auf die heiß ersehnten Geschenke. Die Tage bis Weihnachten wurden gezählt und jeden Tag im Advent ein Türchen des Adventskalenders geöffnet. Öffnen auch wir unsere Türen, die Tür zu unseren Häusern, zu unseren Kirchen und vor allem die Tür zu unseren Herzen! Laden wir andere ein und treten wir ein, wo uns aufgetan wird. Denn im Advent tun sich Türen auf, zeigen sich neue Horizonte. Wir brauchen nur einzutreten! So wie Maria und Josef in einen einfachen Stall eintraten, als sie nirgends eine offene Tür gefunden hatten. Und wie sieht das bei uns aus?

Öffnen wir uns freudig solchen neuen Horizonten, indem wir uns gegenseitig einladen, besuchen und begegnen, um miteinander Leben und Glauben zu teilen und zu feiern!

Folgen wir der Aufforderung im Hebräerbrief (Hebr 13,2): **„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“** oder anders gesagt: **„Vergesst nicht die Türen eures Herzens zu öffnen, damit Gast und Gastgeber sich wohlfühlen und einander zum Segen werden!“**

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen von Herzen eine gesegnete, erwartungsvolle Adventszeit!

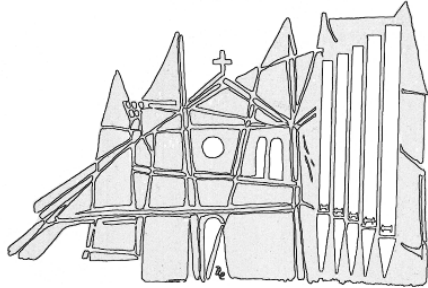
Ingrid Bausch, Gemeindereferentin
Johannes Narr, Pfarrer

Sonntag, 27.11.2011, 17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Georg Gebel
Weihnachtsoratorium
C. Ph. E. Bach
Magnificat

Vokalsolisten

Kantorei und Kammerorchester der Auferstehungskirche, Leitung: Dieter Cramer

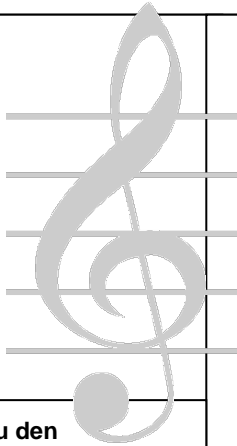


Sonntag, 04.12.2011,
17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Gospelkonzert
Xmas2gether

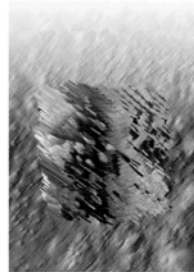
Gospels und Lieder
der Advents-
und Weihnachtszeit

Gospelchor 2gether
Leitung: Dieter Cramer



Sonntag, 11.12.2011, 17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Weihnachtskonzert
Rüppurr Brasspur



Weihnachtliche Musik
für Blechbläser und Orgel

Blechbläserensemble
Rüppurr Brasspur
Leitung und Orgel: Dieter Cramer

Herzliche Einladung zu den
Gottesdiensten der Weihnachtszeit

- 24.12. 16.00 **Christvesper**
Krippenspiel der Kinderchöre
24.12. 22.00 **Christmette**
Kantorei/Kammerorchester
26.12. 10.00 **Kantatengottesdienst**
Kantorei /Kammerorchester

Samstag, 21. Januar 2012, 19.00 Uhr
Auferstehungskirche

Was soll uns die Liebe

Eine musikalische Lesung
mit Texten von Erich Fried

Gitarre / Komposition: Volker Schäfer

Lesungen: Ingrid Köhler

Wolfgang Seitz

Gesang: Argentina Modalca

Bass: Dieter Schult



Samstag, 4. Februar 2012, 18.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

Eine musikalische
Reise durch Europa

Kammermusik für Flöte und Klavier

Flöte: Cornelia Buchta

Klavier: Stefanie Wolters

18. 11. 08:00 bis 20:00 Bethelsammlung
19.11. 08:00 bis 20:00 Bethelsammlung
19:00 Konzert: Heidelberger Studentenkantorei: Schütz
20.11. 18:00 Gottesdienst der Stille (Auferstehungskirche)
26. und 27.11. Rüppurrer Hobbykünstlermarkt
26.11. 16:00 Purzelgottesdienst (Auferstehungskirche)
27.11. 17:00 Konzert der Kantorei und des Kammerorchesters (Kirche)
30.11. 15:00 Kaffeestunde an der Cafébar
Adventsbasar zugunsten der Kirchenglocken
Bücherempfehlungen
01.12. 18:00 Besinnung und Gespräch in der Adventszeit
03.12. 16:00 Lichttänze
17:00 Lieder und Geschichten im Advent (Auferstehungskirche)
04.12. 17:00 Gospelkonzert Xmas2gether (Auferstehungskirche)
07.12. 15:00 Kaffeestunde an der Cafébar
Adventsbasar zugunsten der Kirchenglocken
08.12. 18:00 Besinnung und Gespräch in der Adventszeit
09.12. 18:00 Lichtbildervortrag „Land am Kurischen Haff“ (V. u. W. Kestner)
10.12. 11:00 Papa-Kind-Treffen (nähere Informationen bei Pfr. Meier)
17:00 Adventsgottesdienst der Kindergärten im Rahmen von „Lieder und Geschichten im Advent“ (Auferstehungskirche)
11.12. 17:00 Weihnachtskonzert Rüppurr Brasspur (Auferstehungskirche)
14.12. 15:00 Seniorenadvent
15.12. 18:00 Besinnung und Gespräch in der Adventszeit
17.12. 17:00 Lieder und Geschichten im Advent (Auferstehungskirche)
21.01. 09:30 Ausgabe Verkaufsberechtigungsscheine Secondhand-Markt
19:00 Musikalische Lesung mit Volker Schäfer u.a. (Kirche)
22.01. 19:30 1. Bibelabend ökum. Bibelwoche*** (Pfr. Hans-Jürgen Holzmann)
23.01. 15:00 Kinderbibelnachmittag im Rahmen der Ökum. Bibelwoche ***
24.01. 19:30 2. Bibelabend ökum. Bibelwoche *** (Pfr. Thomas Ehret, Gemeindeferentin Ingrid Bausch)
25.01. 15:00 Gemeindenachmittag
26.01. 19:30 3. Bibelabend ökum. Bibelwoche *** (Pfr. W. Max, Frau A. Max)
27.01. 18:00 21. Markttag des Seniorenforums
29.01. 19:30 Abschlussabend Ökum. Bibelwoche (Taizé-Kreis, Pfr. i.R. Ritsert)
04.02. 18:00 „Eine musikalische Reise durch Europa“
Kammermusik für Flöte und Klavier
15.02. 09:00 bis 19 Uhr: Verkaufstag Secondhand-Markt für Kinderartikel
21.02. 16:00 und 17:00 Kinderorgelkonzert: Mr. Majeika und die magische Orgel (Auferstehungskirche)
26.02. 18:00 Gottesdienst der Stille (Auferstehungskirche)
01.03. 18:00 Besinnung und Gespräch zur Passionszeit
02.03. 18:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag (Kapelle Diak)
13.03. 10:00 bis 18:00: Annahme Spenden für Floh- und Krempelmarkt
15.03. 10:00 bis 18:00: Verkaufstag Floh- und Krempelmarkt
16.03. 10:00 bis 18:00: Verkaufstag Floh- und Krempelmarkt
17.03. 10:00 bis 13:00: Verkaufstag Floh- und Krempelmarkt

Hinweis: *Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Gemeindehaus statt.
*** im katholischen Gemeindehaus Christkönig statt!*

26.11. Samstag

16:00 Purzelgottesdienst im Rahmen von
„Lieder und Geschichten im Advent“ (Kirche)

27.11. 1. Advent

09:30 Gottesdienst
09:30 Gottesdienst im Wohnstift

Monatsspruch Dezember*Jesaja 54,7*

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.

03.12. Samstag

17:00 „Lieder und Geschichten im Advent“ (Kirche)

04.12. Zweiter Advent

09:30 Gottesdienst mit Taufen
11:00 Gottesdienst im Wohnstift

10.12. Samstag

17:00 Adventsgottesdienst der Kindergärten im Rahmen von
„Lieder und Geschichten im Advent“ (Kirche)

11.12. Dritter Advent

11:00 Gottesdienst
09:30 Gottesdienst im Wohnstift

17.12. Samstag

17:00 „Lieder und Geschichten im Advent“ (Kirche)
gestaltet von der Jungschar

18.12. Vierter Advent

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio-Wein)
11:00 Gottesdienst im Wohnstift

24.12. Heiliger Abend

16:00 Christvesper im Wohnstift
16:00 Christvesper mit den Kinderchören und dem Posaunenchor
22:00 Christmette mit Kantorei und Kammerorchester

25.12. Erster Weihnachtsfeiertag

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)
09:30 Gottesdienst im Wohnstift

26.12. Zweiter Weihnachtsfeiertag

10:00 Gottesdienst mit besonderer Kirchenmusik
Hinweis: Kein Gottesdienst im Wohnstift

31.12. Silvester

16:00 Jahresschlussgottesdienst im Wohnstift
18:00 Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)

Monatsspruch Januar*Psalm 86,11*

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

01.01. Neujahr

- 18:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein),
anschl. Empfang durch den Ältestenkreis
- 11:00 Gottesdienst im Wohnstift

06.01. Epiphania

- 09:30 Gottesdienst - *Hinweis: Kein Gottesdienst im Wohnstift*

08.01. Erster Sonntag nach Epiphania

- 09:30 Gottesdienst mit Taufen
- 09:30 Gottesdienst im Wohnstift

15.01. Zweiter Sonntag nach Epiphania

- 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio-Saft)
- 11:00 Gottesdienst im Wohnstift

22.01. Dritter Sonntag nach Epiphania

- 11:00 Gottesdienst zur Eröffnung der Ökumenischen Bibelwoche
in der kath. Kirche St. Franziskus (Dammerstock)
- 09:30 Gottesdienst im Wohnstift

29.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

- 09:30 Gottesdienst
- 11:00 Gottesdienst im Wohnstift
- 19:30 Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche im Kath. Gemeindehaus

Monatsspruch Februar*1. Kor. 10,23-24*

Alles ist erlaubt – aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.

05.02. Sonntag Septuagesimae

- 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch – Saft)
- 11:00 Gottesdienst im Wohnstift

12.02. Sonntag Sexagesimae

- 09:30 Gottesdienst
- 09:30 Gottesdienst im Wohnstift

19.02. Sonntag Estomihi

- 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio-Wein)
- 11:00 Gottesdienst im Wohnstift

26.02. Sonntag Invokavit

- 11:00 Gottesdienst mit Taufen
- 09:30 Gottesdienst im Wohnstift
- 18:00 Gottesdienst der Stille

Hinweis: Gottesdienst-Termine in der ersten März-Hälfte siehe S. 15

Montag

- 10:00 Seniorengymnastik
- 15:00 Kinderchor I (2.bis 4. Klasse)
- 16:00 Kinderchor „Piepmätze“ (Vorschüler)
- 17:00 Kinderchor „Spatzen“ (4-6 Jahre)
- 17:30 Pfadfinder „Säbelzantiger“ (12-13 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 20:00 Kantoreiprobe

Dienstag

- 10:00 Spielkreis „Spatzen“
- 15:00 PC-Gruppe Seniorenforum
- 17:00 Pfadfinder „Wüstenwölfe“ (7-9 Jahre), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 18:00 Gospelchor
- 20:00 Meditativer Tanz, Gebet u. Meditation (22.11./6.12./17.+31.1./7.+28.2./ 6.3.)
- 20:00 Männerstammtisch (13.12./10.1./14.2. (bei Stumpfroch, Lange Str. 27) / 13.3.)

Mittwoch

- 16:00 Treff im Subroom (13-15 Jahre)
- 16:00 Konfirmandenunterricht nach Einteilung
- 17:00 Kinderchor (ab 5. Klasse)
- 17:00 Jungbläser
- 17:30 Blechbläser Anfänger
- 18:00 Ökumenisches Abendgebet (Nikolauskirche)
(7.+21.12./4.+18.01./1.+15.02./7.03.)
- 18:00 Jugendclub (12-13 Jahre)
- 18:10 Pfadfinder „Schneefüchse“ (10-12 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 20:00 Posaunenchor

Donnerstag

- 15:00 Spielenachmittag des Seniorenforums
- 15:30 Bibelnachmittag (15.12./09.02.)
- 15:30 Theologischer Gesprächskreis (24.11./19.01.)
- 17:00 Flötenkreis
- 19:00 Kammerorchester
- 19:30 Taizé-Kreis (08.12./12.01./09.02./08.03.)
- 20:00 Jugendtreff im Café Chance

Freitag

- 18:00 Jugendkeller (14-16 Jahre)

Samstag

- 09:30 Jungschar für Kinder ab der 2. Klasse (26.11./03.12./14.+28.01./10.03.)

Hinweis: *Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Gemeindehaus statt.*



Durch die TAUFE wurden in die Gemeinde aufgenommen:

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen
nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*



Das JA-WORT zur Ehe gaben sich:

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen
nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*



Wir haben zur LETZTEN RUHE geleitet:

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen
nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*



Fortsetzung Gottesdiensttermine

Monatsspruch März

Markus, 10,45

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

02.03. Freitag, Weltgebetstag

18:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag (**Kapelle Diak !**)

04.03. Sonntag Reminiszere

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

11.03. Sonntag Okuli

09:30 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

Schenken macht Freude!

Ursel Scheffler: Weihnachtszeit - Geschichtenzeit. Kerle bei Herder. 2011.



Wenn Kerzenschein und Lichterklang die Fenster hell erleuchten und es verheißungsvoll nach Plätzchen duftet, dann beginnt die gemütlichste Zeit des Jahres: Die Weihnachts- und Geschichtenzeit.

Eine Vielzahl fröhlicher, spannender, und nachdenklicher Geschichten rund um Advent, Winter und Weihnachten lädt zum Vorlesen, Kuscheln und Träumen ein – ein beliebtes Ritual für Groß und Klein und eine willkommene Atempause im turbulenten Weihnachtsalltag.

Ein schöner Sammelband für die Weihnachtszeit zum Vorlesen von 5 – 80 J.

Klaus Kordon: Kiko. Mit Bildern von Ina Hattenhauer. Beltz & Gelberg

Kiko ist anders als die anderen, denn er hat ein weißes Fell. Natürlich lieben ihn seine Eltern trotzdem, doch der starke Hong schikaniert ihn, wo er nur kann. Auch der berühmte Tierforscher Pro-

abgesehen, weil weiße Affen nämlich etwas Besonderes sind. Nach einer wilden Verfolgungsjagd geht Kiko ihm ins Netz. Armer Kiko. Am Ende wird aus dem kleinen Kiko ein großer Held, und das hat er vor allem seiner Freundin Rischa zu verdanken.

„Klaus Kordon schreibt mit großem Einfühlungsvermögen und Wärme, dazu leicht und witzig.“ Zum Selberlesen ab 8 J.

Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und der Diebstahlstein. Carlsen. 2011.

Bei Rico ist so ziemlich alles bestens, sein Freund Oskar wohnt jetzt im selben Haus, sein Hund Porsche ist immer an seiner Seite, und Mama und er haben die coolste Wohnung in Berlin.

Aber dann finden Mama und er einen Toten im Treppenhaus. Mein lieber Schwan! Schon stecken die beiden Freunde in einem neuen Abenteuer, das sie bis an die Ostsee führen wird. Brodelndes Adrenalinzeug und klackernde Bingo-Kugeln inklusive. Und neben allen Abenteuern kommt auch in diesem Band die Gemütlichkeit nicht zu kurz: Dafür sorgen wieder jede Menge Müffelchen, neun verschiedene Kaminfeuer und nicht zuletzt Oskars peruanische Bommelmütze.

Ein preisgekröntes Kinderbuch ab 10 J. das viele Freunde finden wird.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 17-18 Uhr.

Mittwoch und in den Ferien 16-18 Uhr

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.**

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ - die neue Aktion von „Brot für die Welt“.

Mit gutem Land braucht man keinen Hunger zu fürchten. Doch leider haben die meisten Kleinbauern nur winzige Felder, die ihre Familie nicht satt machen können. Auch unsere wachsende Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln, nach Bodenschätzen und Agrartreibstoffen sorgt dafür, dass immer weniger Land für Lebensmittel da ist. Menschen werden von ihrem Land vertrieben und müssen um ihr Überleben bangen.

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit“, sagt Jesus in der Bergpredigt. Deshalb setzt sich „Brot für die Welt“ in unserem Namen für hungernde und benachteiligte Menschen in den armen Ländern dieser Welt ein.

Zum Beispiel in Peru - Das Comeback der „tollen Knolle“

Sechs von zehn Kindern in der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán sind



unterernährt. Reich ist nur die industrialisierte Landwirtschaft für den Export. Die Kleinbauern müssen mit einem bis drei Hektar auskommen. Und dann noch die Missernten durch den Klimawandel. Jetzt hilft die Wiedereinführung vieler traditioneller Nutzpflanzen, wie die über einhundert robusten Kartoffelsorten, die von „Brot für die Welt“ gefördert wird. Diese Pflanzen gedeihen auch ohne Monokulturen

und Chemie. Die Bauern müssen sich nicht mehr für spezielles Saatgut und Kunstdünger verschulden.

Schutz vor Landraub in Indien

Der rückständige Bundesstaat Jharkhand im Nordosten Indiens ist reich an Rohstoffen, die die gigantisch wachsende indische Wirtschaft rücksichtslos ausbeutet. Die „Adivasi“, die dortigen Ureinwohner werden dafür mit falschen Versprechungen, Enteignungen oder körperlicher Gewalt von ihrem Land vertrieben. Ihre Wälder und ganze Dörfer verschwinden im Staub. Ohne ihr Land bleiben ihnen nur die Slums der Großstädte. Die Menschenrechtsorganisation BIRSA ist Partner von „Brot für die Welt“ und unterstützt die von Landraub

bedrohten Kleinbauern, ihre in der Verfassung verankerten Landrechte zu



schützen. Mit Erfolg: Erst vor kurzem konnten sie erreichen, dass über 10.000 Menschen in 16 Dörfern ihr Land und damit ihre Existenz behalten konnten

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Gabe! Damit Menschen „Grund zur Hoffnung“ haben können.
Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Spendenkonto:

Diakonie Baden, EKK Karlsruhe, BLZ 52060410, Konto: 4600, Kennwort: Brot für die Welt

Wechsel im Redaktionsteam des Gemeindebriefes

Seit vielen Jahren haben Ursula Landes und Gretel Viesel unseren Gemeindebrief mitgestaltet. Im Redaktionsteam haben sie die Inhalte geplant und abgesprochen, Autorinnen und Autoren für die Artikel gewonnen und selbst Artikel geschrieben. Ungezählte Artikel wurden Korrektur gelesen, und mancher spät eingereichte Beitrag musste noch eingearbeitet werden. Frau Viesel stimmte - neben den Aufgaben für unseren Brief - die Termine mit der Friedenskirche ab. Frau Landes hat, jeweils im Wechsel mit Herrn Nollert, die Druckvorlagen am Computer erstellt. Bei ihrer letzten Redaktionssitzung Anfang August dankte Pfr. Meier den beiden im Namen des Ältestenkreises für ihren großen Einsatz. Neu im Redaktionsteam ist Lutz Kröhl, wir wünschen ihm einen guten Start in dieser neuen Aufgabe.



Pfr. Hans-Christoph Meier

70. Geburtstag

Am 17. August feierte Herr Pfarrer Saueremann in Langensteinbach seinen 70. Geburtstag. Herr Saueremann war von 1979 bis 2001 Pfarrer in unserer Gemeinde und in diesem langjährigen Dienst von vielen Gemeindegliedern sehr geschätzt. Zu seinem Geburtstag überbrachten Frau Rößler und Herr Gierz sowohl ihre persönlichen Segenswünsche als auch die Grüße samt einem Blumenstrauß von der Gemeinde. Wir wünschen Herrn Saueremann Gottes Segen und alles Gute für sein persönliches Leben und für alle geistlichen Dienste, die er nach wie vor versieht.

Lutz Kröhl

Lichtbildervortrag „Land am Kurischen Haff“

Verena und Wolfgang Kestner stellen am **Freitag, den 9. Dezember um 18 Uhr im Ev. Gemeindehaus** das „Land am Kurischen Haff“ mit Bildern ihrer sehr individuellen Reise rund um das Kurische Haff vor.



In Litauen folgten sie den Spuren der Vorfahren von Wolfgang Kestner. Im früher zu Ostpreußen gehörenden russischen Teil sammelten sie Eindrücke aus einem jahrzehntelang nicht zugänglichen Land.

Senioren-Forum

Kinder-Secondhand-Markt 2012

Schon geht es auf den nächsten Kinder-Secondhand Markt zu. Für die Terminkalender schon mal vorab die genauen Zeiten.

Termine Kinder-Secondhand-Markt 2012 :

Vortreffen der Mitarbeiterinnen:	Mi, 18.01.12, 16:00 Uhr
Ausgabe Berechtigungsscheine für Verkauf	Sa, 21.01.12, ab 9:30 Uhr
Annahme der Artikel(nur mit Berechtigungsschein)	Mo, 13.02.12 11:00 - 18:00 Uhr
Verkaufstag	Mi, 15.02.12 9:00 - 19:00 Uhr
Rückgabe und Auszahlung für Anbieter	Fr, 17.02.12 9:00 - 12:30 Uhr

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.evkirche-rueppurr.de>

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihr SHM Team



Die Buchhandlung in Rüppurr stellt ihre Lieblingsbücher vor

Mittwoch, 30. November, 20 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Diakonissenstr. 26



zugunsten unserer Jugendarbeit

Willkommen ist alles vom Keller bis zum Speicher
Ausgenommen: Kleinmöbel, Sportartikel, Elektrogeräte

Spendenannahme:

Dienstag, 13. März 2012 von 10 bis 18 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus, Diakonissenstraße 26

Verkauf bei

Mittagessen, Kaffee und Kuchen:

Donnerstag, 15. März 2012 von 10 bis 18 Uhr
Freitag, 16. März 2012 von 10 bis 18 Uhr
Samstag, 17. März 2012 von 10 bis 13 Uhr



Notunterkünfte für Studentinnen gesucht!

Der Wohnraum in Karlsruhe ist knapp, vor allem für Studentinnen und Studenten. Die Zahl der Studienanfänger im Wintersemester 2011/2012 ist besonders hoch, zum einen durch die schrittweise Umsetzung von G8 und dem großen Interesse an einem Studium in Karlsruhe und seinen exzellenten Hochschulen, wie dem KIT, der Pädagogischen Hochschule und mehr. Diese Entwicklung war absehbar und wurde in den Medien und in der Politik angekündigt. Der Vorstand des Evangelischen Studentinnenwohnheims, Rastatter Straße 50a, hat aus diesen Gründen beschlossen, sein Haus durch aufwändige Sanierungsarbeiten zu erhalten und die Wohnqualität zu steigern. Dank großer finanzieller Unterstützung ist es gelungen, die Außensanierung durchzuführen und mit der Innensanierung zu beginnen.

Zu Beginn des neuen Semesters musste das Evangelische Studentinnenwohnheim, ebenso wie die anderen Wohnheime in Karlsruhe, mehr Absagen erteilen als zuvor. Einige Studentinnen konnten ihr Studium in Karlsruhe nicht aufnehmen, weil Sie keinen Wohnraum finden konnten. Ausländische Studierende haben es um ein Vielfaches schwerer als die einheimischen. Den Wohnungssuchenden könnte durch die Unterbringung in einer Notunterkunft geholfen werden bis das Evangelische Studentinnenwohnheim wieder freie Plätze im eigenen Haus hat oder anderweitig eine Unterkunft gefunden werden kann. Wer Studentinnen ein Zimmer für die Dauer von zwei Wochen bis zu sechs Monaten zur Verfügung stellen kann, kann dies der Leiterin des Evangelischen Studentinnenwohnheims, Cordula Kuderer, unter der Telefonnummer 0721/890338 mitteilen. Die Leiterin nimmt auch Angebote von Interessierten entgegen, die bereit sind, Studentinnen längerfristig unterzubringen.

Gerne können Sie die weiteren Sanierungen des Evangelischen Studentinnenwohnheims mit einer Spende unterstützen: Kto. Nr. 7402046304 der BW Bank BLZ 60050101. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

*Birgit Burdinski, 1. Vorsitzende
Cordula Kuderer, Leiterin*

Spenden Juli bis September 2011 (in alphabetischer Reihenfolge)

Allg. Gemeindegarbeit	1.410,00 €	Kirchenmusik	450,00 €
Allg. Jugendarbeit	50,00 €	Kirchgeld	3.830,00 €
Brot für die Welt	353,39 €	Opferwoche Diakonie	1.390,00 €
Gemeindegbrief	10,00 €	Posaunenchor	150,00 €
Gemeindefest	71,79 €	Proj. Kinder- u. Jugendarb.	505,76 €
Glockenturm, Glocken	385,00 €	Semja	2.716,00 €
Gustav-Adolf-Werk	150,00 €	Sonst. Diakon. Aufgaben	100,00 €
Katastrophenhilfe Diakonie	1.390,00 €		

**Wir wünschen allen Gemeindegliedern
und allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes
neues Jahr.
Das Redaktionsteam**



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag, Mittwoch und Freitag:	10 bis 12 Uhr
Dienstag:	17 bis 18 Uhr
In den Schulferien: mittwochs	17 bis 18 Uhr

Gemeindepfarrer

Hans Jürgen Holzmann (Tel. 890512)
Dr. Hans-Christoph Meier (Tel. 1833698)

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirche in Karlsruhe – Gemeinde Rüppurr,
Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe, Telefon 891420 (Gemeindebüro)
E-Mail: info@evkirche-rueppurr.de - Internet: <http://www.evkirche-rueppurr.de>

Redaktion:, Florian Kammerer, Kurt Nollert, Lutz Kröhl (verantw., Tel. 886443,
e-mail lutzkroehl@yahoo.de)

Layout und Satz: Lutz Kröhl - **Druck:** Rudolf H. John, Karlsruhe

Beilagen: Brot für die Welt

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto-Nr. 18120436,
Stichwort „Gemeindebrief“

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 10.02.2012

Erscheinungsdatum: Mitte März 2012

Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9

